

# Schorndorfer Anzeiger

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erstheft Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.  
Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich  
1 M 10 S, durch die Post bezogen  
im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M 15 S.

Samstag den 25. Mai 1895.

Insertionspreis: eine Aespaltene Reizzeile oder  
beeren Raum 10 S.  
Wöch. Beilag.: Unterhaltungsblatt u. Jugendfreund.  
Auflage 1950.

### Amtliches.

**Bekanntmachung der Ministerien der Auswärtigen Angelegenheiten, des Innern und der Finanzen, betreffend Vorschriften zur Sicherung der Einhaltung der Bestimmungen über die Begehung des Wildes.**  
Vom 20. März 1891. In Vollziehung der K. Verordnung, betreffend die Begehung des Wildes vom 30. Juli 1886 (Reg. Blatt Seite 315) wird zur Sicherung der Einhaltung der in § 1 derselben für die Schonung des Wildes getroffenen Verbote unter Bezugnahme auf Artikel 39 Ziffer 1 des Landespolizeistatutes vom 27. Dez. 1871 (Reg. Bl. S. 391) Nachstehendes verfügt:

- A. Beim Haarwild:**
- 1) für männliches Rot- und Damwild auf die Zeit vom 1. Februar bis 31. Mai,
  - 2) für weibliches Rot- und Damwild auf die Zeit vom 1. Februar bis 30. September,
  - 3) für Rehböcke auf die Zeit vom 1. Februar bis 31. Mai,
  - 4) für Rehgeissen auf die Zeit vom 1. Dezember bis 14. Oktober,
  - 5) für Wildfäher und Damfähe, d. h. für die noch im Kalenderjahr ihrer Geburt stehenden Jungen des Rot- und Damwildes, auf das ganze Jahr,
  - 6) für Rehböcke, d. h. männliches Rehwild im Jahr der Geburt bis 14. Oktober,
  - 7) für Hasen auf die Zeit vom 1. September bis 30. September.
- B. Bei Federwild:**
- 1) für Auer- und Birnhühner auf die Zeit vom 1. Juni bis 15. August,
  - 2) für Auer- und Birnhühner auf die Zeit vom 1. Dezember bis 31. Oktober,
  - 3) für Feld- und Haselhühner, sowie für Fasanen- hennen vom 1. Dezember bis 31. August,
  - 4) für Fasanenhühner vom 1. Februar bis 23. August,
  - 5) für Wachsteln auf die Zeit vom 1. März bis 23. August,
  - 6) für wilde Enten auf die Zeit vom 16. März bis 30. Juni,
  - 7) für wilde Tauben auf die Zeit vom 1. März bis 30. Juni,
  - 8) für Schnepfen und Bekassinen auf die Zeit vom 16. April bis 14. Juli

je einschließlich der genannten Tage.  
Vorstehende Verfügung wird mit dem Anfügen zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die Nichtbefolgung dieser Vorschriften der Strafanzeige des Art. 39 Ziff. 1 des Landespolizeistatutes vom 27. Dezember 1871 unterworfen ist.  
Schorndorf den 24. Mai 1895.  
R. Oberamt. Kinkelbach.

**Die R. Ortschulinspektorate**  
werden beantragt, bis 1. Juni d. J. hieher zu berichten, ob die in nachfolgendem Konfikt. Erlaß bezeichneten Punkte 1 und 2 innerhalb ihres Aufsichtsgebietes pünktlich eingehalten werden und etwa sich ergebende Mißstände genau darzulegen.  
Schorndorf, 22. Mai 1895.  
R. Bez.-Schulinspektorat Hoffman.

**Nr. 11239. Das R. Ev. Konfiskationsamt**  
das Bez.-Schulinsp. Schorndorf.  
Höherem Auftrag zufolge wird das Bez.-Schulinspektorat angezogen, auf 8. Juni zu berichten, ob die Bestimmungen des § 4 der Verfügung des Ministeriums des Innern v. 28. Jan. 1878, betr. die Ausbezahlung der Schullehrergehälter (Reg.-Bl. S. 10) in den Schulgemeinden seines Bezirkes durchweg befolgt werde, ob demgemäß  
1) dem Lehrer der Gehalt von dem Rechnungsbetrag der betreffenden Klasse in Monatsraten je am letzten Tag des Monats und — wofür dieser Tag auf Sonntag, Feiertag oder einen allgemeinen bürgerlichen Feiertag fällt — an

dem nächst darauffolgenden Tag ausbezahlt werde;  
2) ob die Bezahlung an den Lehrer in dessen Wohnung erfolge.  
Stuttgart, den 17. Mai 1895.  
v. Gemmingen.

**Württembergischer Landtag.**  
Stuttgart, 21. Mai. 31. Sitzung der Abgeordnetenkammer von 3 Uhr an. Auf der res. Tribüne befindet sich u. a. der preuß. Gesandte v. Holleben. Die Gallerien sind überfüllt.  
Am Ministertisch: Kriegsminister Schott v. Schottenstein.  
Zur Beratung steht die Interpellation Gröber und Genossen betreffend die Aenderung der Militärstrafprozedur.

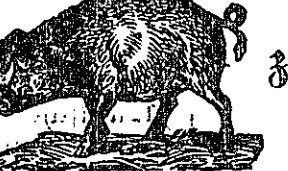
**Nieder (S.):** Zur Zeit bestehen 3 Strafgerichtsordnungen, die preussische, die bairische und die württembergische. In der norddeutschen Bundesverfassung sei eine umfassende Aenderung vorgesehen, daselbe sei im Bundesvertrag mit Bayern vorgesehen. Das Provisorium bestehe heute noch, obgleich das deutsche Volk eine Ordnung nach dem Vorbild Bayerns wünsche. Die Öffentlichkeit des Strafverfahrens gefährde nach militärischer Auslegung die Disziplin; wäre der Einwand richtig, so wäre er durchschlagend. Die Disziplin leide aber nicht nur, weil das Vertrauen des Soldaten in der Rechtsprechung bestärkt werde; eine heimliche Rechtspflege erwecke Mißtrauen. In Bayern bestehe das öffentliche Verfahren, das die größte Bürgerschaft für den Soldaten sei, ohne die Disziplin zu gefährden. Die bairische Kammer sei einmütig dafür eingetreten. Ein würd. Auditor habe schon 1847 unsere Militärstrafprozedur für veraltet erklärt.  
Kriegsminister v. Schottenstein erklärt, die Regierung habe in der Frage, das Militärstrafverfahren mit den Formen des bürgerlichen Strafverfahrens in Einklang zu bringen, stets eine wohlwollende Haltung eingenommen und das Bedürfnis einer Reform anerkannt. Von 2 Kommissionen, die auch aus Württemberg besetzt waren, wurden Entwürfe für eine deutsche Militärstrafprozedur hergestellt, die aber nicht an den Bundesrat gelangten. In welchem Stadium sich die Sache beim Reich heute befindet, sei der württ. Regierung nicht bekannt.  
F. Hausmann giebt sich der Hoffnung hin, die Interpellation werde in Form eines Antrags eingebracht, in welchem sich der Wille des Hauses ausdrückt. Er stelle den Antrag, die Regierung wolle, falls in absehbarer Zeit nicht das Zustandekommen einer Reichsmilitärgerichtsordnung in Aussicht zu nehmen ist, eine Aenderung der geltenden landesrechtlichen Bestimmungen im Sinne der Interpellation Gröber herbeiführen.  
Die nunmehr in einen Antrag verwandelte Interpellation wird, sobald von Nieder mit dem Amendement Hausmann eingebracht und mit 80 gegen 2 Stimmen angenommen.  
Fortsetzung der Beratung des Kultetat.  
Am Ministertisch: v. Sarwey und v. Niedeck mit Kommissaren.

**Siederkrantz und Gewerbe-Verein.**  
Am Simmelfahrtsfest  
**gemeinschaftlicher Ausflug nach Schnaith.**  
Abfahrt bei günstiger Witterung mit Zug 1 Uhr 15 nach Winterbach, von da zu Fuß über den Wald; bei ungünstiger Witterung mit Zug 3 Uhr 23 nach Endersbach, von dort zu Fuß. Zusammenkunft im Gasthaus zum Hirsch in Schnaith.  
Die Mitglieder mit ihren Familienangehörigen sind freundlich eingeladen.  
Der Ausschuss.

Schorndorf.  
**Der Urbans-Verein**  
hält Samstag den 25. Mai seine  
**Jahres-Feier**  
im Gasthof zum „Lamm“, wozu auch unsere Freunde und Gönner eingeladen sind.



Von heute an sind im Gasthaus zum „Löwen“  
**schöne Läufer Schweine**  
zu haben.  
**Häuser.**



Geradstetten.  
**Wein-Anerbieten.**  
Meine alten, anerkannt guten Weine bringe ich empfehlend in Erinnerung und mache ich noch besonders auf meinen vorzüglichen 1893er Geradstetter und 1894er Zellbacher Bergwein aufmerksam.  
**W. Lindauer.**

Solnhofener  
**Giebel-Platten & Boden-Platten**  
Theophil Weis.  
empfehl't

**Thomaschlackemehl**  
aus westdeutschen Produktionsstätten.  
Vom 1. April an bis Ende Juni beträgt der Preis unserer Thomaschlacke nur  
**20 1/2 Pfg. per Kilo-Procent Phosphorsäure.**  
Die Garantie von 70 Procent citrallöslicher Phosphorsäure mit 59% Laktide — wirklicher Gehalt meist 80—90 Procent — verbürgt volle und schnelle Wirkung zu allen Frühjahrs- und Sommersaaten unter allen Bodenverhältnissen auch beim Eindringen, erst mit der Saat.  
Zur Düngung der Wiesen, mit Thomaschlacke ist im April eine ganz geeignete Zeit; ebenfalls geschieht die Düngung mit Vorteil nach der Heuernte.  
**Westdeutsche Thomsphosphatwerke**  
Köln, Brückenstrasse 15.  
Bei Bezug achtet man darauf, dass die Säcke mit dem Stern- und Kamm-Merkmal versehen sind.

Winterbach.  
**Klee- & Grasverkauf.**  
Den 1. Schnitt von 1/2 hohen Klee in 3 Teilen, sowie das Gras von 1/2 Wiesen beim Ort hat zu verkaufen  
Dreher Schnabel.

Winterbach.  
**350 Mark**  
Prüfungsgeld hat gegen gefällige Sicherheit sogleich auszuleihen  
Johann Diller, Weber.

**Ein Baumgut**  
in der Rehhalde verkauft  
Geinrich Schneider.  
Ein neues Bett, Bettlade und Tisch hat zu verkaufen  
Schöbel We.

Adelberg.  
**3 Mutterschweine**  
15, 10 und 8 Wochen trächtig setzt dem Verkauf aus  
Jakob Barck.

Geo Dötzer's Dentila  
stillt augenblicklich jeden  
**Zahnschmerz**  
und füllt die hohlen Zähne so aus, dass sie wie die gesunden wieder gebraucht werden können. Per Flacon 50 Pfg.  
Geo Dötzer's pharm. Fabrik. 3 gold. 1 silb. Med. Erhältlich bei: Gessner u. Th. Palm in Schorndorf.

Ein Stücker mit Klee im Hof am Weg hat zu verkaufen  
Schöbel We.

Winterbach.  
Derjenige, welcher mir gestern meinen ganz neuen Regen-schirm gegen einen altersschwachen solchen im Gasthaus zum Löwen umgetauscht hat, wolle denselben sofort wieder im Löwen abgeben, andernfalls gegen ihn eingeschritten würde.  
Jakob Kefer, Johannes Sohn.

1/2 schönen  
**breitlen Alee**  
am Unholdenbaum hat zu verpachten  
D. Rayer's Witwe.

**14 ar hohen Klee**  
in der Silberhalde, 8 ar im Graspähle, schön stehend, verpachtet  
Chr. Wilke.

Schorndorf.  
Die Armenpflege hat sogleich  
**550—600 Mark**  
gegen gefällige Sicherheit zum ausleihen  
Armenpfleger Strahlen.

Neue  
**Malta-Sommer-Kartoffeln,**  
Kette  
**Matjes-Beringe**  
sind eingetroffen bei  
Karl Schäfer, Marktplat.

**Gottesdienste.**  
Evangelische Kirche.  
Am Fest der Simmelfahrt Christi (28. Mai) 1895.  
Vorm. 9 Uhr Predigt Herr Pastor Hoffmann.  
10 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Hoffmann.  
Nachmittags 2 Uhr Predigt Herr Stadtparochieverweier Pfeifle.  
Abends 7 1/2 Uhr Predigt Herr Pastor Hoffmann.

**V. J. L.**  
Samstag den 25. Mai  
in der „Tränke“ in Weiler.  
Vortrag:  
„Das Wasser, das wir trinken.“  
Neu!  
**Silberseife**  
(weiße Seife)  
selbst fabrikt, vorzüglich zu jeder Wäsche, empfiehlt  
Fr. Bühler, Seifensieder, bei der Kirche.

Weiler.  
Im Auftrag des Chr. Gang in Grunbach verkaufe nächsten Samstag den 25. Mai morgens 8 Uhr den  
**breiten Klee-Ertrag**  
von 13 a Acker im Sänder bei der Weiler Remsbrücke auf dem Blah Jakob Kolb.

Schnaith.  
Unterzeichnete empfiehlt sich im Anfertigen von  
**Strickwaren aller Art,**  
sowie  
Kinderkittel, Unterleichen, Strumpflängen u. s. w.  
Pauline Schäfer.

Gahlenberg.  
**Ein kräftiger Junge,**  
der Lust hat, das Schmiedehandwerk gründlich zu erlernen, findet gute Stelle bei  
Schmiedmstr. Kusterer.

Achtfach prämiert.  
**Inhoffen's**  
Java-Kaffee  
Anerkannt wohl-schmeckendster u. im Gebrauche billigster Kaffee.  
**P. H. Inhoffen, Bonn**  
Hofflieferant  
I. Majestät der Kaiserin und Königin Friedrich.  
Erste u. grösste Dampf-kaffeebrennerei in Bonn  
Preise: 85, 90, 95 und 100 Pf per 1/2-Pfd.-Pack.  
Zu haben in Schorndorf bei Fr. Adam, C. Bickle, B. Mack u. Sohn, C. Weller, in Plüderhausen bei Chr. Roekenhäuser, i. Schnaith bei Chr. Linssenmeier.

**3 Viertel Dengras,**  
höhen Alee,  
sehr schön stehend beim Waldborn-keller verpachtet den Sommer über  
Eugen Oech, Hauptstraße.

**Gottesdienste**  
der Wesleyanischen Methodistischen Gemeinde.  
Am Simmelfahrtsfest:  
Vorm. 9 Uhr Predigt Eisenbraun.  
Abends 7 1/2 Uhr Predigt Hoffmann.

Kap. 73. Befolgungen der Lehrer an humanistischen Anstalten.  
 Ref. Dr. Hartmann begründet den Kommissionsantrag, der Regierung eine allgemeine Normierung der Staatsbeiträge an die Gemeinden zur Erhöhung zu geben.  
 Klaus stimmt dem Vordner mit der Begründung zu, daß das Leben auf dem Land, nur die Wohnungsmiete ausgenommen, teurer sei als in Stuttgart. Zu erwägen dürfte eine Erhöhung des Schulgeldes sein. Auch stellt Redner den Antrag, ob nicht das Reifezeugnis des Realgymnasiums zum Studium der Rechtswissenschaften berechtigen könnte.  
 v. Gest tritt für Erhöhung des Schulgeldes ein.  
 Rembold spricht zu Gunsten der Besserstellung der Reallehrer und Präzeptoren, die hinter den Postsekretären stehen. Als eine Ersparnis würde er die Abschaffung der obersten Realklasse betrachten.  
 Minister v. Sarwey bemerkt zu den angelegten Gehaltsaufbesserungen, wir kommen damit auf eine Bahn, die unsere Finanzen nicht mehr aushalten könne. Die Frage der Verminderung der Vistitationen will der Minister in Erwägung ziehen. Viel werde hernach nicht erspart. Ueber die Rangfrage will sich der Minister nicht weiter äußern.  
 Der Kommissionsantrag wird angenommen.

### Tagesbegebenheiten.

#### Aus Schwaben.

**Schorndorf**, 22. Mai. Bei der heutigen staatl. Rindviehprämierung sind nachstehende Preise zur Verteilung gekommen.  
**Für Farren:**  
 Farrenhalter Feyer in Hauersbronn II. Preis mit 120 M (derselbe hat schon früher einen Preis mit 80 M für das gleiche Tier erhalten, daher er jetzt nur noch 40 M erhält).  
 Farrenhalter Schwarz von Aiperglen einen III. Preis mit 100 M.

Die Gemeinde Beutelsbach und Farenharter Beutel von Vorderweilbuch je einen IV. Preis mit je 80 M.  
**Für Kühe:**  
 Heinrich Knack in Schorndorf, David Staudt in Hebsach, Bäcker Herz Witwe in Schorndorf einen II. Preis mit je 100 M.  
 Kronenwirt G. B. in Winterbach einen III. Preis mit 80 M (erhält, da da er früher schon einen IV. Preis für dieselbe Kuh erhalten hat, nur noch 20 M).  
 Johannes Frank Witwe in Buhlbronn, Gottlob Jasert in Hebsach, Andreas Ukel in Adelberg, Bäcker Distel in Schorndorf, Gottlieb Kost in Buhlbronn je einen IV. Preis mit je 60 M zu 920 M.  
 Die Zahl und Höhe der Preise sind erheblich mehr als in früheren Jahren und war es sehr befriedigend zu vernehmen, daß die Prämierungskommission einen erfreulichen Fortschritt der Viehzucht im hiesigen Bezirk konstatiert hat. Es ist zu erwarten, daß unsere Viehbefitzer in eigenem Interesse auf beschrittenem Wege machen.

**Schorndorf**, 25. Mai. Der Gemeinderat hat in seiner gestrigen Sitzung beschlossen, daß die II. Klasse der Realschule, die bisher von einem Hilfslehrer versehen wurde, nunmehr eine definitive Stelle werden soll. Bis zum Beginn des Wintersemesters (15. Sept.) soll die Stelle besetzt werden.

**Stuttgart**, 22. Mai. Die Legimitationskommission des Abgeordnetenhauses hat nunmehr auch die Wahlanfechtung für den Bezirk Ulm behandelt und beschlossen über einzelne Behauptungen der Anfechtungsschrift Beweis erheben zu lassen. Insbesondere wird behauptet, der Wahlvorsteher in Langenau habe die Stimmentzettel vor Einlage in die Wahlurne entfaltet.  
**Stuttgart**, 23. Mai. Unter großem Zudrang des Publikums fand heute bei prächtigem Wetter das erste Frühjahrs-Kennen in Weil statt. Se. Maj. der König, welcher die

Uniform seines Leib-Dr.-Regts trug, tuschirte selbst ein Dreigespann. Ferner waren vom kgl. Hofe anwesend Prinzessin Bathildis, Prinz von Schaumburg Lippe, die Herzogin von Urach, die Prinzen Hermann und Wilhelm zu Weimar und Robert und Ulrich von Württemberg, außerdem der kommandierende General v. Lindquist, Staatsminister v. Bischof, Fürst Zell u. s. w. Die Sieger bei den verschiedenen Rennen waren Licut. Graf Beth im ersten, Herr Lücke im zweiten, Major v. Röder im dritten, Herr v. Kaula (Reiter Major v. Röder) im vierten, Graf Beth im fünften, Licut. Graf Stauffenberg im sechsten. Totalisator 5: 31.

Well bei Ehlingen, 25. Mai. Beim gestrigen Rennen stürzten 3 Reiter, wovon aber nur einer sich verletzt zu haben scheint. Sein Pferd rannte fähelos mit und kam als zweites ans Ziel. Sieger in diesem Rennen, Lieutenant Freiherr v. Stauffenberg, hatte, wie man der Z. B. berichtet, kurz vor Bestiegen seines Pferdes von diesem einen Hüpfschlag auf den Leib bekommen, verlor nach dem ersten Umritt den einen Steigbügel ganz und mußte schleppend, da er aus dem andern Bügel herauskam, noch mehrere Hindernisse ohne Bügelstütze nehmen, eine großartige Reiterleistung, die einen riesigen Beifallssturm entseffelte.

#### Deutsches Reich.

**Berlin**, 20. Mai. Auf Befehl des Kaisers hat der Kultusminister dem Professor Lindner, Mitglied der philosophischen Fakultät der Universität Halle, den Auftrag erteilt, eine Geschichte des Krieges von 1870/71 und der begleitenden Begebenheiten in gedüngter Form zu schreiben. Die auf etwa 20 Druckbogen berechnete Schrift soll zu den bevorstehenden 25-jährigen Gedenkfeiern jener großen Ereignisse erscheinen und amtliche Verbreitung finden. Professor Lindner mußte seine für das Sommerhalbjahr angekündigten Vorlesungen wegen dieses dringenden Auftrags ausfallen lassen.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Immanuel Böcker, (S. M. Mayer'sche Buchdruckerei) Schorndorf.

### Bekanntmachungen.

### Revier Hohengehren. Beugholz- & Reifig-Verkauf.

Am Freitag den 31. Mai vormitt. 10 Uhr in der „Krone“ in Baiereck aus dem Staatswald Lohbachwand und Eiseselck: Nm.: 1 eichene Brühl, 11 buchen Scheiter, 28 dto. Brühl, 9 Eichen, 381 Laubholz-Anbruch; ferner aus Abt. Eiseselck: 31 Lose Laubholzreißig auf Hauken, 41 Lose desgleichen herumliegend.  
 Zusammenkunft zum Vorzeigen vormittags 8 Uhr auf dem Weg oben an Abt. Lohbachwand.

#### Schorndorf.

Das k. Ministerium des Innern hat unter dem 13. ds. Mts. die für einen Teil der Turmstraße und die Einmündung der beiden Höllgassen in die Turmstraße festgestellten Baulinien genehmigt.  
 Den 22. Mai 1895.  
 Stadtschultheißenamt.  
 F r i z.

#### Schorndorf.

Die Erben der verstorbenen Karl August Raff, Schreiners We. hier, bringen am nächsten  
**Montag den 27. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr,**  
 im öffentlichen Aufstreich auf hiesigem Rathaus zum Verkauf:  
 Die Hälfte an Gebäude Nr. 40,  
 — 99 qm ein 3stöck. Wohnhaus in der Höllgasse  
 — 21 qm Anbau,  
 — 34 qm Hofraum  
 Angekauft um 2500 M,  
 16 a 94 qm Baumwiese im Hungerbühl Anschlag 400 M.  
 wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden.  
 Den 22. Mai 1895.  
 Ratschreiberei.  
 F r i z.

Am Mittwoch den 29. ds. Mts. morgens 8 Uhr kommt in Hegenlohe im Wege der Zwangsvollstreckung zum Verkauf:  
 1 einsp. Wagenf. Zugehör, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Säble u. 7 Axt, 4 Büchner.  
 Zusammenkunft im Hirsch.  
 Gerichtsvollzieher Moser.

**Schorndorf.**  
 Johs. Veil, Konditors We., bringt am nächsten  
**Montag den 27. Mai 1895, nachmittags 2 Uhr,**  
 auf hiesigem Rathaus in einmaligem Aufstreich zum Verkauf:  
 10 a 89 qm Baumwiese im Dittlingenberg, wozu die Liebhaber eingeladen werden.  
 Den 24. Mai 1895.

#### Ratschreiberei. F r i z.

**Brandfahngeld!**  
 Das Brandfahngeld pro 1. Januar 1895 kann jetzt auch bezahlt werden.  
 Den Gebäudebesitzern zur Nachricht, daß zunächst am  
**Dienstag den 28. ds. Mts.**  
 ein Einzug desselben in der Wohnung des Unterzeichneten stattfindet.  
 Vormitt. 8—11 Uhr und nachmitt. 3—5 Uhr.  
 Schorndorf, den 24. Mai 1895.  
 F r i z, Stadtpfleger.

Am **Mittwoch den 29. ds. Mts. vormittags 11 Uhr** kommt im „Lamm“ in Balmannsweiler im Wege der Zwangsvollstreckung zum Verkauf:  
 2 Schweine und 1 Futtersehneidmaschine.  
 Gerichtsvollzieher Moser.  
 Am **Donnerstag den 30. ds. Mts. morgens 8 1/2 Uhr** kommt in Schnaitz im Wege der Zwangsvollstreckung zum Verkauf:  
 1 Sopha und 7 Ovalefässer von 346—1,343 Liter.  
 Zusammenkunft in der Post bei Schwegler.  
 Gerichtsvollzieher Moser.

**Evang. Arbeiter-Verein.**  
 Sonntag den 26. Mai nachmittags 6 Uhr  
 Vortrag & Besprechung über Arbeiterversicherung.  
 Erledigung sonstiger Vereinsangelegenheiten.  
 Behrerlein.  
**Alle Montag Sprechstunde**  
 von 8 bis 6 Uhr  
 in der Krone zu Schorndorf.  
 W. Wille, prakt. Zahnarzt.

**Schorndorf.**  
**Wein-Empfehlung.**  
 Mein Lager in alten und neuen Weinen,  
**weiß, schiller & rot**  
 schon von 25 J an das Bitter bis zu 1 M bringe ich empfehend in Erinnerung. Namentlich mache ich auf meine  
**Tiroler-, Italiener- & südfrenz. Weine**  
 zur Verbesserung der neuen Weine aufmerksam.  
**Hospitalpfleger Rommel.**

**Musik-Verein.**  
 Sonntag den 26. Mai von nachm. 4 Uhr ab  
**Garten-Conzert**  
 im „Schwanen“.  
 Mitglieder sind frei. Nichtmitglieder 20 Pfg. Entree.  
**Der Ausschuss.**

**Schorndorf.**  
**Bergebung von Bauarbeiten.**  
 Zum Umbau meines Hauses soll die Gypser-, Glaser-, Schreiner-, sowie die Anstreicharbeit im Auftrag vergeben werden.  
 Ueberschlag etc. ist bei mir zur Einsicht aufgelegt und wollen schriftliche Offerte längstens bis **Dienstag den 28. Mai** eingereicht werden.  
 Den 24. Mai 1895.  
 Zehner, Bäcker.

**Hauersbronn**, den 24. Mai 1895.  
 Verwandten, Freunden und Bekannten widmen wir die tieferschütternde schmerzliche Nachricht, daß uns unser lieber treubeforgter Gatte, Vater und Schwager,  
**Christian Birkle,**  
 Kronenwirt  
 hier, am Himmelfahrtsfest, abends 10 Uhr infolge eines Herzschlags durch den Tod entrisen wurde.  
 Beerdigung findet Sonntag nachm. 1/2 Uhr statt.  
 Um stille Teilnahme bittet im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen die tiefgebeugte Wittin  
**Megina Birkle, geb. Benz,**  
 mit ihren Kindern.

**Empfehle mein Spezialgeschäft**  
 in allen Sorten  
**neuer Bettfedern (Laudrupf)**  
 von 1 Mark 70 Pfennig an  
**Flaum, fertige Betten,**  
 in allen Preislagen,  
**1 vollständig gefülltes Bett von 50 Mark an, Bettbarhent und Drill**  
 in schwerer Qualität und großer Auswahl billigst, bestrichene leere Bettschlänche hält stets auf Lager.  
**Georg Zaichinger,**

Der Unterzeichnete hat sich in Stuttgart als  
**Rechtsanwalt**  
 niedergelassen und wohnt  
**Paulinenstraße 32.**  
**Dr. Albert Bacher,**  
 Amtsrichter a. D.

**G. Schwandner, Kleiderhandlung,**  
**Schorndorf neue Straße,**  
 bringt sein großes Lager in fertigen  
**Herren- & Knabenkleidern**  
 jeder Art empfehend in Erinnerung.  
**Eine große Partie**  
**Herren- & Knabenkleider**  
 aus letzter Saison werden, um damit zu räumen, spottbillig abgegeben; wer seinen Bedarf mit wenig Geld decken will, wolle diese günstige Gelegenheit nicht versäumen.

**Gv. Jünglingsverein.**  
 Sonntag den 26. Mai 11—12 Uhr vormittags **Bibliotheksfunde,** sowie Einzug der noch rückständigen Monatsbeiträge im Lokal.

Vom 1. Juni—1. Juli ist bereist:  
**Friedrich Vogel**  
 Spezialist für Zahnheilkunde, tätig. Assistent in Hannover u. Paris  
 Stuttgart Herzogsstr. 17.  
 Telephon 932.

**Kirchenchor:**  
 Abfahrt Sonntag früh 5.43.

**Dankfagung.**  
 Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, welche uns während dem Krankenlager und Hinscheiden unseres innigt geliebten Sohneins  
**Friedrich**  
 zu Teil wurde, sowie für die ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, besonders aber seinem Herrn Lehrer Weymüller und seinen Altersgenossen sagen wir auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank.  
**Friedrich Müller,** Gemeinderat mit Familie.

Ca. 12 ar halb hohen und halb breiten  
**Klee**  
 sehr schön stehend, im Siebenfeld verpachtet schnittweise oder den ganzen Sommer  
**Chr. Ziegler.**  
**63 ar Wiesen**  
 bei der Mtlache hat zu verpachten oder zu verkaufen  
**August Krämer.**

**Mädchen,**  
 welche das Wickel- u. Cigarrenmachen erlernen wollen, finden Beschäftigung bei  
**Peypler & Knödler.**

Ein kräftiger  
**junger Mensch,**  
 welcher Luth hat, die Brot- und Feinbäckerei gründlich zu erlernen, findet in einem Stuttgarter Geschäft gute Stelle  
 Näheres zu ertr. bei B. Birkel.  
 Schorndorf.

Eine guterhaltene  
**Bettlade**  
 ist zu verkaufen  
 Archivr. 584 2 Tr  
 beim neuen Schulhaus.

Gegen  
**Zahnweh**  
 hilft, wann kein Mittel gewirkt, Geo Dötzer's Zahntinktur „Dentila“ sicher. Per Fl 50 Pfg. u. ausführl. Gebrauchs-anweisung durch A. Gessner und Th. Palm in Schorndorf.  
 Am Dienstag Nacht ging von Winterbach nach Rohrborn ein gut u. eine Cigarrenschachtel mit Inhalt verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe a. der Red. abzugeben.

Schorndorf.  
 Unterzeichneter hat ein  
**Pferd,**  
 vertrauter Einspanner, sehr gut im Zug, sowie ein schönes, zur Zucht taugliches  
**Kind**  
 zu verkaufen  
**Karl Schüllhammer.**  
 Auch hat Obiger einen starken  
 guterhaltenen  
**Wagen**  
 zu verkaufen.

**Hausknecht-Gesuch.**  
 Einen jüngeren kräftigen, welcher mit Pferden umgehen kann baldigt  
**v. Sperber & Wären.**

**Für Hausfrauen!**  
 Gegen alte Wollfäden aller Art liefert sehr haltbare Kleider-, Unterrock- und Mantelstoffe, Damentuche, Putzleinwand, Strickwolle, Portisier, Schlaf- und Teppichdecken in den neuesten Mustern zu billigen Preisen.  
**H. Eichmann, Ballenstedt a. Harz.**  
 Annahmestelle und Musterlager bei Frau Kaufmann Spring.  
**Schul- & Bürgscheine** empfiehlt die  
**S. B. Mayer'sche Buchdruckerei.**

# Schorndorfer Anzeiger.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.  
Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich  
1 M 10 3/4, durch die Post bezogen  
im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M 15 3/4.

Montag den 27. Mai 1895.

Insertionspreis: eine 4spaltige Zeile oder  
deren Raum 10 3/4.  
Wöch. Beilage: Unterhaltungsblatt u. Jugendfreund.  
Auflage 1950.

### Amthliches.

**Schorndorf.**  
An die Ortsvorsteher und öffentlichen  
Rechner.  
Dieselben werden hiermit an die Erledigung  
des oberamtlichen Gelasses vom 1. April d. J.  
(Schr. Nr. 53), betr. das Ausstandswesen  
bei den öffentlichen Klassen erinnert.  
Schorndorf, den 25. Mai 1895.  
K. Oberamt. Kitzelbach.

**Bekanntmachung betreffend die Aufnahme  
in die Gartenbauerschule zu Hohenheim.**  
Auf den 1. Oktober d. J. können in die  
mit der hiesigen Anstalt verbundene Gartenbau-  
schule wieder zwölf Bglinge eintreten.  
Zweck dieser Anstalt ist, junge Männer  
mit der Theorie und der Praxis des ländlichen  
Gartenbaus bekannt zu machen.  
Die Aufnahme erfolgt auf 1 Jahr, und  
zwar unter folgenden Bedingungen:

- 1) die Aufzunehmenden müssen das 17. Lebensjahr zurückgelegt haben und das württembergische Staatsbürgerrecht besitzen, vollkommen gesund und körperlich erstarbt sein, um die bei dem Gärtnereibetrieb vorzunehmenden Arbeiten anhaltend ausführen zu können,
- 2) im Lesen, Schreiben und Rechnen gute, im Zeichnen wenigstens einige Fertigkeit, auch genügende Befähigung zur Auffassung von populären Lehrvorträgen haben. Hierüber müssen sie auch bei der Aufnahmeprüfung ausweisen.

Vorzugsweise Berücksichtigung bei der Aufnahme werden solche Bewerber finden, welche eine Lehrzeit in einer Gärtnerei erstanden oder sich sonst mit Garten- oder Weinbau beschäftigt oder eine Ackerbauerschule durchgemacht haben und hierüber die erforderlichen Ausweise vorlegen.  
Von denjenigen Bewerbern, welche die Aufnahmeprüfung bestanden haben, werden die 6 besten und bedürftigsten als ordentliche Schüler, die folgenden 6 als unordentliche aufgenommen. Kost und Wohnung erhalten die Schüler  
frei, während die außerordentlichen hiefür ein Gehgeld von 70 M zu entrichten haben. Dagegen haben sämtliche Schüler alle in der Schule und beim Gartenbau vorkommenden Arbeiten zu verrichten und die Verpflichtung zu übernehmen, den einjährigen Kurs vollständig mitzumachen.  
Weiter besteht die Einrichtung, daß je nach Umständen bis zu 6 Gartenbauerschüler, welche sich beim unmittelbar vorausgegangenen Jahreskurs durch Strebhaftigkeit und gutes Verhalten ausgezeichnet haben, ein zweites Jahr in der Anstalt verbleiben können, wo sie Kost, Wohnung und Unterricht gegen ihre Arbeit, unter Umständen auch noch einigen Tagelohn erhalten können.  
Die Bewerber werden aufgefordert, unter Vorlegung ihrer bisherigen Laufbahn, sowie unter Anschließung eines Taufscheins, Impfscheins, gemeindefälliger Zeugnisse über Heiratsrecht, Prädikat und Vermögen, einer Urkunde über Einwilligung des Vaters beziehungsweise Vormunds, auch, soweit sie im militärpflichtigen Alter stehen, unter Nachweisung ihres Militärverhältnisses, sich spätestens bis  
**Samstag, den 29. Juni d. Js.**  
schriftlich bei der unterzeichneten Stelle zu melden und sich sodann, wenn sie nicht durch besonderen Gelehrer vorher zurückgewiesen werden sollten, zur Aufnahmeprüfung am  
**Montag, den 8. Juli d. Js.,**  
vormittags 7 Uhr,  
hier einzufinden.  
Hohenheim den 15. Mai 1895.  
K. Institutsdirektion:  
Vöfler.

22. Juli bis 12. Oktober abgehalten werden. Die Kosten des Unterrichts werden von der Staatskasse getragen; jedoch haben die Schüler für ihren Unterhalt selbst zu sorgen. Ein Staatsbeitrag wird nicht gewährt. Die Teilnahme an dem Kursus haben sich am Schlusse des Unterrichtskurses in Anwesenheit eines Delegierten der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft einer Prüfung zu unterwerfen, von deren Ergehen die Berechtigung für den Betrieb des Fußbeschlaggewerbes für den ganzen Umfang des deutschen Reiches abhängig ist.  
Hufschmiede, welche die Gelegenheit zum Zwecke ihrer weiteren Ausbildung und der Berechtigung zur Ausübung des Hufschmiedgewerbes benützen wollen, haben sich bei der unterzeichneten Stelle, welche im Einverständnis mit der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft über die Zulassung zum Kursus entscheidet, längstens bis zum 22. Juni zu melden.  
Dem Zulassungsgesuch sind beizulegen:

- 1) ein Geburtszeugnis,
- 2) der Nachweis der mit Erfolg bestandenen Lehrzeit im Schmiedhandwerk und einer zweijährigen Tätigkeit als Schmiedgehilfe wobei der Bewerber schon im Fußbeschlag beschäftigt gewesen sein muß. Der Nachweis der Lehrzeit, sowie die sonstigen Zeugnisse über die Tätigkeit im Fußbeschlag müssen schultheißenamtlich beglaubigt sein.
- 3) wenn der Bewerber minderjährig ist, eine Einwilligungserklärung des Vaters oder Vormunds,
- 4) ein von der Gemeindebehörde des Wohnortes des Bewerbers ausgestelltes Prädikatszeugnis, sowie eine Bescheinigung derselben darüber, daß dem Bewerber die erforderlichen Geldmittel zur Bestreitung seines Unterhalts während des Unterrichtskurses zu Gebote stehen werden.
- 5) eine von dem Bewerber, und wenn derselbe minderjährig ist, auch vom Vater oder Vormund unterzeichnete Erklärung, durch welche die Verbindlichkeit übernommen

**Lehrkurs für Hufschmiede.**  
An der Lehrschmiede der Königl. Tierärztlichen Hochschule wird nach Verfügung des Königl. Ministeriums des Innern, betreffend den Vollzug des Gesetzes vom 28. April 1885 über das Hufschlaggewerbe vom 11. Juni 1885 Reg.-Bl. S. 215, ein 12 Wochen dauernder Unterrichtskurs für Hufschmiede in der Zeit vom

### Die Schautpielerin.

Erzählung von E. F.  
Nachdruck verboten.  
16. Fortsetzung.  
Johanna verbiß lange das Lachen — endlich nannte sie bescheiden das Gedicht von Byron. „Allgemeines Maul- und Nasenfließen! Die merkwürdige junge Frau Sturm mit ihrer fabelhaften Schönheit und Bildung kam förmlich in die Woge; aber sie hütelte sich wohl, sich als gleichberechtigt in jene Kreise zu drängen, und lehnte Vertraulichkeiten vorsichtig ab, die sie als „Unabnehmerin“ demütigender empfunden hätte als das klare Verhältnis der Dienerin. Ihre Klavierlehrerinnen schwärmten völlig für sie; aber die Einladung in deren Familien lehnte sie ab. Sie lebte ihrem Hause, ihrem Manne, und sie hatte auch ihre ganze Kraft aufzubieten, um allem nachzukommen. Sie wollte eine Frau nach Gesellschaft gar nicht in sich aufkommen lassen, in deren Betreibung sie nur ein Verberben ihres wahren Glückes sehen konnte.“

So erreichte sie es, auch ihrem Manne die Heimat so teuer zu machen, daß ihm gar kein Gedanke an andere als Berufsgänge kam.  
Ein schönes Buch, gemeinsam am Abend gelesen, ein liebliches Klavier- oder Singstück, ein fröhlicher Spaziergang — das waren die reinen Genüsse, von denen die strenge Arbeit des jungen Ehepaars unterbrochen ward.  
„Hannele, laß deine Hände sehen,“ sagte zuletzt Schneyf; „o weh! wie raub, wie rot!“  
„Ei, Dankel, wie oft hast du über die feinen Postpapierhände der Damen gespottet?“  
„Ja — aber alles mit Maß! Hannele, sag, thust du auch den Boden aufwaschen?“  
„Die Sonne.“ Aber vor dem stellt sich Johanna, als ob sie in diesen Sachen nicht auf drei zählen könnte — und ich — ich muß schweigen und schmelze mich mit fremden Federn!“  
Schneyf erkundigte sich, bis wann die Ausführung dieses Abends zu Ende sei, und sagte dann, er möchte so gerne hier bei seiner Johanna zu Nacht speisen.  
Fortsetzung folgt.

**W a c h m a n n s c h a f t.**  
Sonntag den 26. Mai bei günstiger Witterung  
**Frühhausflug**  
nach Adelberg.  
Sammlung morgens 5 1/2 Uhr beim Steigerturm.  
Der Obmann.

**Strohüte**  
in größter Auswahl in allen Preislagen  
empfiehlt billigst.  
**Gustav Felger.**

**Sämtliche Aussteuerartikel,**  
besonders  
**bestgereinigte Bettfedern,**  
**fertige Betten,**  
**Bettbarchent & Bett-drill,**  
**Bettzeuge, Bettüberwürfe**  
in grösster Auswahl billigst bei  
**Ernst Kiess, Marktplatz.**

Am nächsten  
**Mittwoch den 29. ds. Mts.**  
nachmittags 1 Uhr  
bringe ich in meiner Wohnung  
1 Leiterwagen und 1 Laugholzwagen, 1 kleine und 1 große  
Wagenwinde, 1 Holzschlitten, 2 Landzüge, 1 Schleifette und  
1 vollständiges Pferdegeschirr  
im Aufstreich zum Verkauf.  
**Carl Eifers We.**

Schorndorf, den 23. Mai 1895.  
Lieben Verwandten und  
Freunden teilen wir mit, dass  
gestern Abend 7 1/2 Uhr unser  
lieber Gatte und Bruder  
**August Abele,**  
früher Gutspächter in Böhmen,  
an einer rasch verlaufenden Lungenentzündung  
sanft verschieden ist.  
Um stille Teilnahme bitten die trauernden  
Hinterbliebenen.  
Die Gattin: Emma Abele,  
geb. Reyscher,  
die Schwester: Pauline Abele.  
Beerdigung Samstag Nachmittag 4 Uhr.

Schorndorf.  
Die Armenpflege hat zugleich  
**550 — 600 Mark**  
gegen gefehlter Sicherheit zum aus-  
leihen Armenpfleger-Strahlen.  
Café & Conditorei Schäfer.  
Sonntag  
**Gefrorenes.**  
**Gelegenheitskauf!**  
**Angora-Betteppiche**  
vorzügliche Qualität.  
farbhaft, fehlerlos, in den  
neuesten Dessins  
per Paar M. 8.—, 9.30, 10.50.  
Ernst Kieß, Marktplatz.

Nächste Ziehung schon  
am 11. Juni 1895.  
**Letzte**  
**Grosse**  
**Reutlinger**  
**Geld-**  
**Lotterie**  
Hauptgewinn M. 25,000.  
Gesamt-Gewinne M. 55,000.  
1. Ziehung 11. Juni, 2. Ziehung 18. Sept.  
1895. — Loose 2/41. — i. d. 1. Zieh.  
à M. 2. — 1. beide Zieh. (4. Wieder-  
verkäufer m. Rabatt) sind zu be-  
ziehen durch die bekannten Loos-  
verkaufsstellen und durch die  
Generalagentur  
**Eberh. Fetzer, Stuttgart.**  
Ziehung am 11. Juni 1895  
ist unbedingtgantantiert!

**Albert Widmann,**  
Bade-Einrichtungsgeschäft  
**Esslingen a. N.,**  
liefert als langjährige Spezialität:

  
**Badewannen, Badesen,**  
(unverreicht in Leistung.)  
**Mischgarnituren u. s. w.**

**Junge, fette Gänse**  
hat auf Pfingsten zu verkaufen.  
Schreiner Geiger.

Von einem einzelnen Herrn 1 — 2  
gut möblierte  
**Zimmer gesucht.**  
Gefällige Anerbieten an die Exped.  
d. Bl. erbeten.

**Gottesdienste.**  
Evangelische Kirche.  
Am Sonntag Cyaudi  
(28. Mai) 1895.  
Vorm. 9 Uhr Predigt  
Herr Stadtpfarrverweser Pfeifle.  
10 Uhr Kindergottesdienst  
Herr Stadtpfarrverweser Pfeifle.  
Nachmittags 1 Uhr Christentehre  
(Töchter)  
Herr Stadtpfarrverweser Pfeifle.  
Katholische Kirche  
Kein Gottesdienst.

**Turn-Verein**  
Adelberg.  
Morgens Sonntag  
den 26. Mai  
bei günstiger Witterung  
**Turn-Fahrt**  
auf den Engelberg,  
wozu wir unsere Mitglieder und  
Böglinge freudl. einladen.  
Der Ausschuss.

**Prinz- Zwieback-Mehl,**  
bestes Nahrungsmittel für kleine  
Kinder empfiehlt  
**H. Moser, Konditor.**

Neu! Neu!  
**Silberseife**  
(weiße Schmierseife)  
selbst fabriziert, vorzüglich zu jeder  
Wäsche, empfiehlt  
**Fr. Bühler, Seifenfieder,**  
bei der Kirche.

**Gute Seife**  
4 Pfd. 1 M.  
empfiehlt  
**Carl Fischer, Seifenfieder.**

**Das Heugras**  
von 7 Vierteln verkauft sofort die  
Fingerhutfabrik.  
Crumbach.  
Einen guten eisernen Kochherd  
hat billig zu verkaufen  
Jung Jakob Gägele.  
3 Viertel hohen Klee  
beim Anholtenbaum verkauft  
G. Steinestel.

**Einen Bühnenraum**  
sucht zu pachten  
Bäder Dipping.

**Bühnenraum**  
sucht zu pachten  
**Emil Schmidt.**  
Bei Ziegler Mücke in Plüder-  
hausen ist Samstag  
weißer Kalk und Biegelware  
zu haben.

**Die obere Wohnung**  
im ehemaligen N.-Geom. Daimler's-  
schen Hause ist auf Satobi zu ver-  
mieten  
Näheres b. Chr. Breuninger.

**Das Neueste in Capeten,**  
große Auswahl, sämtlich billig.  
Beste weit unter dem Ankaufspreis  
empfiehlt  
**Louis Schneider, Maler.**

**Alle Sorten Farben & Lacke,**  
auch zum Anstreichen fertig gerichtet,  
empfiehlt  
der Obige.  
**3 Viertel Heugras,**  
**2 hohen Klee,**  
sehr schön stehend beim Waldhorn-  
teller verpackt den Sommer über  
**Eugen Geß, Hauptstraße.**

**Gottesdienste**  
der Wesleyanischen Methodistischen  
Gemeinde.  
Sonntag, d. 26. Mai  
Vorm. 9 Uhr Predigt  
Herr Prediger Bösch aus Wien  
Abends 7 1/2 Uhr  
Herr Prediger Bösch  
Mittwoch 8 Uhr  
Herr Prediger Claß